

Spangenberg-Zeitung.

Amlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger
Fünf Gratis-



für Stadt und Land.

Beilagen:

- „Handel u. Wandel“.
- „Spiel u. Sport“.
- „Feld und Garten“.

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die gespaltene Zeile ober deren Raum 10 Pfg.,
für auswärtige 15 Pfg., Restamezelle 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Er scheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Preis pro Jahr vierteljährlich frei ins Haus
3 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,
monatlich 85 Pfg.

Nr. 47.

Sonntag, den 11. Juni 1911.

4. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.
(Entscheidungen von totaler Interesse sind der Redaktion
immer willkommen.)

Spangenberg, 10. Juni.

Am Donnerstag, den 15. Juni läuft die
Gewinnereifrist für die Lose der ersten Klasse der
1. Preuss. Lotterie ab.

Deute Abend 1/9 Uhr findet im Sitzungssaal
des Rathhauses eine Besprechung über den
am 18. Juni stattfindenden Blumentag statt. Die
beteiligten Damen machen wir darauf aufmerksam.

In der Schulvorstandssitzung am 6. d. M.
wurde Herr Lehrer Quere einstimmig zum Lehrer
an unserer Stadtschule gewählt.

Unter Gesangverein „Nebertafel“ beteiligt
sich morgen an dem Sängerkfest in Heinebach.

Eine unangenehme Enttäuschung erfährt ein
hiesiger Bürger. Er wollte zu einer Hochzeitsfeier
am Samstag schon in vollem Galaanzug da. Doch
als er zu seinen nagelneuen Stiefeln griff, waren
diese verschwunden.

Die Anstalt „Hephata“ bei Treysa feiert
am Mittwoch, den 14. Juni d. J. im Anstalts-
garten ihr Jahresfest. Die Festpredigt hat Herr
Pfarrer Weber zu Cassel-Wilhelmshöhe übernom-
men. An den Gottesdienst schließt sich eine Nach-
feier an mit Ansprachen (Herr Geh. Justizrat Biff
zu Cassel und Herr Pfarrer Sommermann zu Herz-
feld), Deklamationen der Zöglinge und Vorträge
verschiedener Posaenchöre. Alle Freunde Hephata's
sind herzlich eingeladen.

In der Tagespresse wird die Nachricht verbreitet, daß
die diesjährige Wanderausstellung der Deutschen Landwirt-
schafts-Gesellschaft in Cassel auf das Jahr 1912 verlegt
sei und die Ausstellung des Jahres 1912 von Breslau auf
das Jahr 1915 verschoben sei. Beide Nachrichten sind, wie
das Jahr 1915 verschoben sei. Beide Nachrichten sind, wie
das Jahr 1915 verschoben sei. Beide Nachrichten sind, wie
das Jahr 1915 verschoben sei.

Die diesjährige Wanderausstellung der Deutschen Landwirt-
schafts-Gesellschaft in Cassel auf das Jahr 1912 verlegt
sei und die Ausstellung des Jahres 1912 von Breslau auf
das Jahr 1915 verschoben sei. Beide Nachrichten sind, wie
das Jahr 1915 verschoben sei. Beide Nachrichten sind, wie
das Jahr 1915 verschoben sei.

Die diesjährige Wanderausstellung der Deutschen Landwirt-
schafts-Gesellschaft in Cassel auf das Jahr 1912 verlegt
sei und die Ausstellung des Jahres 1912 von Breslau auf
das Jahr 1915 verschoben sei. Beide Nachrichten sind, wie
das Jahr 1915 verschoben sei. Beide Nachrichten sind, wie
das Jahr 1915 verschoben sei.

Heinebach. Morgen, Sonntag findet hier-
selbst ein großes Sängerkfest, verbunden mit Jagd-
waidweibe statt. Mit diesem Feste ist zugleich ein
Kornblumentag verbunden und wird dadurch dem-
selben eine besondere Weihe gegeben werden. Auch
unter verehrter Landrat Herr v. Aschoff, der sich
ganz besonders um den guten Zweck des Festes
verdient gemacht, hat seinen Besuch in Aussicht
gestellt.

Wichte. Am 4. Juni verstarb hier selbst unser
früherer langjähriger Bürgermeister Heinrich Bach-
mann. In Nr. 66 des „Melsunger Kreisblatt“
widmen der Landrat wie die Mitglieder des Kreis-
ausschusses dem Verstorbenen folgenden Nachruf:
Der Entschlafene hat 39 1/2 Jahre lang bis in sein
hohes Alter hinein das Amt eines Bürgermeisters
in seiner Heimat versehen. Seine Pflichttreue, sein
bis in das hohe Alter bewiesener Dienstifer und
das Viele, was er zum Segen der Gemeinde gewirkt
und geschafft hat, sichern ihm die Dankbarkeit der
Gemeinde und ein bleibendes Andenken in ihr. Auch
der Kreis wird seinen Mitarbeiter sehr vermissen
und ihm ein treues Gedenken bewahren. Die Ver-
dienste des Entschlafenen sind von Seiner Majestät
dem Könige durch Allerhöchste Verleihung des All-
gemeinen Ehrenzeichens und bei seinem in Folge
Alters ersiehende Ausscheiden aus dem Amt durch
Verleihung des Kreuzes dazu belohnt. Auch der
Kreis hat ihm bei seinem fünfundsanzwanzigjährigen
Jubiläum durch Darreichung des silberbeschlagenen
Ehrenstocks seinen Dank abgetattet.

Neumorschen. Eine brave Tat vollführte der
17jährige Weißbinderlehrling Jakob Schmidt von
hier. Der 8jährige Sohn einer hier zu Besuch
weilenden Dame war beim Baden in der Fulda
in einen Strudel geraten, seine Mutter sprang ihm
nach, aber auch sie geriet in äußerste Lebensgefahr.
Da sprang der junge Schmidt behertzt den Weiden

zu Hilfe und es gelang ihm, Mutter und Kind ans
Land zu bringen.

W. Melsungen. Ein Jugendfest findet am
Sonntag, den 18. Juni d. J. hier selbst statt, zu
dem alle Jünglingsvereine und christlichen Vereine
junger Männer erwartet werden. Zahlreiche An-
meldungen sind schon erfolgt. Die Festordnung
ist inhaltsreich und viel verbeisend. Im Gottes-
dienst, vormittags um 10 Uhr, hält der Direktor
des Westdeutschen Jünglingsbundes P. Stuhmann
aus Barmen die Festpredigt und Herr Pfarrer
Weber, Cassel-Wilhelmshöhe eine Ansprache. Nach
dem Festgottesdienst findet zur Begrüßung der Stadt
ein Posaemenblasen der sämtlichen Posaenchöre
von Niederhessen auf dem Marktplatz statt. Nach-
mittags ist auf dem Lindenberg eine Nachversamm-
lung, bei der verschiedene Redner sprechen werden.
Posaemen- und Männerchöre werden mit den An-
sprachen abwechseln. Zwei Gesangvereine der Stadt
Melsungen haben ihre Mitwirkung freundlich zu-
gesagt. Am Vormittag finden auch in den Filial-
gemeinden Schwarzenberg, Köhrenfurth und Ober-
melsungen Festgottesdienste statt. Alle Freunde der
Sache sind zu diesem Feste herzlich eingeladen!

S. Melsungen. Vor 50 Jahren wurde die Melsunger
Turngemeinde 1861 gegründet. Die Turngemeinde will
diesen ihren goldenen Geburtstag in würdiger Weise feiern.
Aus allen Kreisen der Bevölkerung haben sich Männer
zusammengetan, um zu beraten, wie am würdigsten dieser
Tag zu begehen sei. Am 26. Mai fand eine Sitzung des
gesamten Festauschusses statt, in dem über den Gang des
Festes berichtet wurde. Das Fest findet am 5., 6. und 7.
August auf dem schön gelegenen Festplatz der Freundlich-
feste statt. An dem Fest selbst werden sich fast sämtliche
Turnvereine des Fulda-Georgens sowie eine große Zahl
Vereine des 7. deutschen Turnkreises (Oberweser) betei-
ligen, jedoch wir hier auf einen Besuch rechnen dürfen,
wie er wohl selten in unserer Stadt zu finden gewesen ist.
Winkt doch jedem Turner der Ehrentanz und sind auch
die Veranstaltungen gar verschiedenartig. Am Sonnabend
findet zunächst ein Gilmarich statt. Das Ziel ist Mel-
sungen. Auf der Straße Cassel-Waldau. Das Ziel ist Mel-
sungen. Auf der selben Strecke wird ein Radwettrennen
nach dem Gilmarich veranstaltet. Für die Fahrer aus dem
Süden soll Bedra als Ausgangspunkt dienen. Nachdem
die Fahrer hier eingetroffen sind, wird auf der Fulda ein
Wettschwimmen stattfinden. Diese Veranstaltungen sind
für sämtliche Mitglieder des 7. deutschen Turnkreises offen.
Am Abend wird lobann ein großer Kommerz stattfindend.
zu dem hiesige Vereine ihre Mitwirkung zugesagt haben.
Der Sonntag beginnt mit dem eigentlichen Wett-Turnen.
Der Sonntag beginnt mit dem eigentlichen Wett-Turnen.
Der Sonntag beginnt mit dem eigentlichen Wett-Turnen.

S. Melsungen. Vor 50 Jahren wurde die Melsunger
Turngemeinde 1861 gegründet. Die Turngemeinde will
diesen ihren goldenen Geburtstag in würdiger Weise feiern.
Aus allen Kreisen der Bevölkerung haben sich Männer
zusammengetan, um zu beraten, wie am würdigsten dieser
Tag zu begehen sei. Am 26. Mai fand eine Sitzung des
gesamten Festauschusses statt, in dem über den Gang des
Festes berichtet wurde. Das Fest findet am 5., 6. und 7.
August auf dem schön gelegenen Festplatz der Freundlich-
feste statt. An dem Fest selbst werden sich fast sämtliche
Turnvereine des Fulda-Georgens sowie eine große Zahl
Vereine des 7. deutschen Turnkreises (Oberweser) betei-
ligen, jedoch wir hier auf einen Besuch rechnen dürfen,
wie er wohl selten in unserer Stadt zu finden gewesen ist.
Winkt doch jedem Turner der Ehrentanz und sind auch
die Veranstaltungen gar verschiedenartig. Am Sonnabend
findet zunächst ein Gilmarich statt. Das Ziel ist Mel-
sungen. Auf der Straße Cassel-Waldau. Das Ziel ist Mel-
sungen. Auf der selben Strecke wird ein Radwettrennen
nach dem Gilmarich veranstaltet. Für die Fahrer aus dem
Süden soll Bedra als Ausgangspunkt dienen. Nachdem
die Fahrer hier eingetroffen sind, wird auf der Fulda ein
Wettschwimmen stattfinden. Diese Veranstaltungen sind
für sämtliche Mitglieder des 7. deutschen Turnkreises offen.
Am Abend wird lobann ein großer Kommerz stattfindend.
zu dem hiesige Vereine ihre Mitwirkung zugesagt haben.
Der Sonntag beginnt mit dem eigentlichen Wett-Turnen.
Der Sonntag beginnt mit dem eigentlichen Wett-Turnen.
Der Sonntag beginnt mit dem eigentlichen Wett-Turnen.

S. Melsungen. Vor 50 Jahren wurde die Melsunger
Turngemeinde 1861 gegründet. Die Turngemeinde will
diesen ihren goldenen Geburtstag in würdiger Weise feiern.
Aus allen Kreisen der Bevölkerung haben sich Männer
zusammengetan, um zu beraten, wie am würdigsten dieser
Tag zu begehen sei. Am 26. Mai fand eine Sitzung des
gesamten Festauschusses statt, in dem über den Gang des
Festes berichtet wurde. Das Fest findet am 5., 6. und 7.
August auf dem schön gelegenen Festplatz der Freundlich-
feste statt. An dem Fest selbst werden sich fast sämtliche
Turnvereine des Fulda-Georgens sowie eine große Zahl
Vereine des 7. deutschen Turnkreises (Oberweser) betei-
ligen, jedoch wir hier auf einen Besuch rechnen dürfen,
wie er wohl selten in unserer Stadt zu finden gewesen ist.
Winkt doch jedem Turner der Ehrentanz und sind auch
die Veranstaltungen gar verschiedenartig. Am Sonnabend
findet zunächst ein Gilmarich statt. Das Ziel ist Mel-
sungen. Auf der Straße Cassel-Waldau. Das Ziel ist Mel-
sungen. Auf der selben Strecke wird ein Radwettrennen
nach dem Gilmarich veranstaltet. Für die Fahrer aus dem
Süden soll Bedra als Ausgangspunkt dienen. Nachdem
die Fahrer hier eingetroffen sind, wird auf der Fulda ein
Wettschwimmen stattfinden. Diese Veranstaltungen sind
für sämtliche Mitglieder des 7. deutschen Turnkreises offen.
Am Abend wird lobann ein großer Kommerz stattfindend.
zu dem hiesige Vereine ihre Mitwirkung zugesagt haben.
Der Sonntag beginnt mit dem eigentlichen Wett-Turnen.
Der Sonntag beginnt mit dem eigentlichen Wett-Turnen.
Der Sonntag beginnt mit dem eigentlichen Wett-Turnen.

S. Melsungen. Vor 50 Jahren wurde die Melsunger
Turngemeinde 1861 gegründet. Die Turngemeinde will
diesen ihren goldenen Geburtstag in würdiger Weise feiern.
Aus allen Kreisen der Bevölkerung haben sich Männer
zusammengetan, um zu beraten, wie am würdigsten dieser
Tag zu begehen sei. Am 26. Mai fand eine Sitzung des
gesamten Festauschusses statt, in dem über den Gang des
Festes berichtet wurde. Das Fest findet am 5., 6. und 7.
August auf dem schön gelegenen Festplatz der Freundlich-
feste statt. An dem Fest selbst werden sich fast sämtliche
Turnvereine des Fulda-Georgens sowie eine große Zahl
Vereine des 7. deutschen Turnkreises (Oberweser) betei-
ligen, jedoch wir hier auf einen Besuch rechnen dürfen,
wie er wohl selten in unserer Stadt zu finden gewesen ist.
Winkt doch jedem Turner der Ehrentanz und sind auch
die Veranstaltungen gar verschiedenartig. Am Sonnabend
findet zunächst ein Gilmarich statt. Das Ziel ist Mel-
sungen. Auf der Straße Cassel-Waldau. Das Ziel ist Mel-
sungen. Auf der selben Strecke wird ein Radwettrennen
nach dem Gilmarich veranstaltet. Für die Fahrer aus dem
Süden soll Bedra als Ausgangspunkt dienen. Nachdem
die Fahrer hier eingetroffen sind, wird auf der Fulda ein
Wettschwimmen stattfinden. Diese Veranstaltungen sind
für sämtliche Mitglieder des 7. deutschen Turnkreises offen.
Am Abend wird lobann ein großer Kommerz stattfindend.
zu dem hiesige Vereine ihre Mitwirkung zugesagt haben.
Der Sonntag beginnt mit dem eigentlichen Wett-Turnen.
Der Sonntag beginnt mit dem eigentlichen Wett-Turnen.
Der Sonntag beginnt mit dem eigentlichen Wett-Turnen.

S. Melsungen. Vor 50 Jahren wurde die Melsunger
Turngemeinde 1861 gegründet. Die Turngemeinde will
diesen ihren goldenen Geburtstag in würdiger Weise feiern.
Aus allen Kreisen der Bevölkerung haben sich Männer
zusammengetan, um zu beraten, wie am würdigsten dieser
Tag zu begehen sei. Am 26. Mai fand eine Sitzung des
gesamten Festauschusses statt, in dem über den Gang des
Festes berichtet wurde. Das Fest findet am 5., 6. und 7.
August auf dem schön gelegenen Festplatz der Freundlich-
feste statt. An dem Fest selbst werden sich fast sämtliche
Turnvereine des Fulda-Georgens sowie eine große Zahl
Vereine des 7. deutschen Turnkreises (Oberweser) betei-
ligen, jedoch wir hier auf einen Besuch rechnen dürfen,
wie er wohl selten in unserer Stadt zu finden gewesen ist.
Winkt doch jedem Turner der Ehrentanz und sind auch
die Veranstaltungen gar verschiedenartig. Am Sonnabend
findet zunächst ein Gilmarich statt. Das Ziel ist Mel-
sungen. Auf der Straße Cassel-Waldau. Das Ziel ist Mel-
sungen. Auf der selben Strecke wird ein Radwettrennen
nach dem Gilmarich veranstaltet. Für die Fahrer aus dem
Süden soll Bedra als Ausgangspunkt dienen. Nachdem
die Fahrer hier eingetroffen sind, wird auf der Fulda ein
Wettschwimmen stattfinden. Diese Veranstaltungen sind
für sämtliche Mitglieder des 7. deutschen Turnkreises offen.
Am Abend wird lobann ein großer Kommerz stattfindend.
zu dem hiesige Vereine ihre Mitwirkung zugesagt haben.
Der Sonntag beginnt mit dem eigentlichen Wett-Turnen.
Der Sonntag beginnt mit dem eigentlichen Wett-Turnen.
Der Sonntag beginnt mit dem eigentlichen Wett-Turnen.

S. Melsungen. Vor 50 Jahren wurde die Melsunger
Turngemeinde 1861 gegründet. Die Turngemeinde will
diesen ihren goldenen Geburtstag in würdiger Weise feiern.
Aus allen Kreisen der Bevölkerung haben sich Männer
zusammengetan, um zu beraten, wie am würdigsten dieser
Tag zu begehen sei. Am 26. Mai fand eine Sitzung des
gesamten Festauschusses statt, in dem über den Gang des
Festes berichtet wurde. Das Fest findet am 5., 6. und 7.
August auf dem schön gelegenen Festplatz der Freundlich-
feste statt. An dem Fest selbst werden sich fast sämtliche
Turnvereine des Fulda-Georgens sowie eine große Zahl
Vereine des 7. deutschen Turnkreises (Oberweser) betei-
ligen, jedoch wir hier auf einen Besuch rechnen dürfen,
wie er wohl selten in unserer Stadt zu finden gewesen ist.
Winkt doch jedem Turner der Ehrentanz und sind auch
die Veranstaltungen gar verschiedenartig. Am Sonnabend
findet zunächst ein Gilmarich statt. Das Ziel ist Mel-
sungen. Auf der Straße Cassel-Waldau. Das Ziel ist Mel-
sungen. Auf der selben Strecke wird ein Radwettrennen
nach dem Gilmarich veranstaltet. Für die Fahrer aus dem
Süden soll Bedra als Ausgangspunkt dienen. Nachdem
die Fahrer hier eingetroffen sind, wird auf der Fulda ein
Wettschwimmen stattfinden. Diese Veranstaltungen sind
für sämtliche Mitglieder des 7. deutschen Turnkreises offen.
Am Abend wird lobann ein großer Kommerz stattfindend.
zu dem hiesige Vereine ihre Mitwirkung zugesagt haben.
Der Sonntag beginnt mit dem eigentlichen Wett-Turnen.
Der Sonntag beginnt mit dem eigentlichen Wett-Turnen.
Der Sonntag beginnt mit dem eigentlichen Wett-Turnen.

S. Melsungen. Vor 50 Jahren wurde die Melsunger
Turngemeinde 1861 gegründet. Die Turngemeinde will
diesen ihren goldenen Geburtstag in würdiger Weise feiern.
Aus allen Kreisen der Bevölkerung haben sich Männer
zusammengetan, um zu beraten, wie am würdigsten dieser
Tag zu begehen sei. Am 26. Mai fand eine Sitzung des
gesamten Festauschusses statt, in dem über den Gang des
Festes berichtet wurde. Das Fest findet am 5., 6. und 7.
August auf dem schön gelegenen Festplatz der Freundlich-
feste statt. An dem Fest selbst werden sich fast sämtliche
Turnvereine des Fulda-Georgens sowie eine große Zahl
Vereine des 7. deutschen Turnkreises (Oberweser) betei-
ligen, jedoch wir hier auf einen Besuch rechnen dürfen,
wie er wohl selten in unserer Stadt zu finden gewesen ist.
Winkt doch jedem Turner der Ehrentanz und sind auch
die Veranstaltungen gar verschiedenartig. Am Sonnabend
findet zunächst ein Gilmarich statt. Das Ziel ist Mel-
sungen. Auf der Straße Cassel-Waldau. Das Ziel ist Mel-
sungen. Auf der selben Strecke wird ein Radwettrennen
nach dem Gilmarich veranstaltet. Für die Fahrer aus dem
Süden soll Bedra als Ausgangspunkt dienen. Nachdem
die Fahrer hier eingetroffen sind, wird auf der Fulda ein
Wettschwimmen stattfinden. Diese Veranstaltungen sind
für sämtliche Mitglieder des 7. deutschen Turnkreises offen.
Am Abend wird lobann ein großer Kommerz stattfindend.
zu dem hiesige Vereine ihre Mitwirkung zugesagt haben.
Der Sonntag beginnt mit dem eigentlichen Wett-Turnen.
Der Sonntag beginnt mit dem eigentlichen Wett-Turnen.
Der Sonntag beginnt mit dem eigentlichen Wett-Turnen.

S. Melsungen. Vor 50 Jahren wurde die Melsunger
Turngemeinde 1861 gegründet. Die Turngemeinde will
diesen ihren goldenen Geburtstag in würdiger Weise feiern.
Aus allen Kreisen der Bevölkerung haben sich Männer
zusammengetan, um zu beraten, wie am würdigsten dieser
Tag zu begehen sei. Am 26. Mai fand eine Sitzung des
gesamten Festauschusses statt, in dem über den Gang des
Festes berichtet wurde. Das Fest findet am 5., 6. und 7.
August auf dem schön gelegenen Festplatz der Freundlich-
feste statt. An dem Fest selbst werden sich fast sämtliche
Turnvereine des Fulda-Georgens sowie eine große Zahl
Vereine des 7. deutschen Turnkreises (Oberweser) betei-
ligen, jedoch wir hier auf einen Besuch rechnen dürfen,
wie er wohl selten in unserer Stadt zu finden gewesen ist.
Winkt doch jedem Turner der Ehrentanz und sind auch
die Veranstaltungen gar verschiedenartig. Am Sonnabend
findet zunächst ein Gilmarich statt. Das Ziel ist Mel-
sungen. Auf der Straße Cassel-Waldau. Das Ziel ist Mel-
sungen. Auf der selben Strecke wird ein Radwettrennen
nach dem Gilmarich veranstaltet. Für die Fahrer aus dem
Süden soll Bedra als Ausgangspunkt dienen. Nachdem
die Fahrer hier eingetroffen sind, wird auf der Fulda ein
Wettschwimmen stattfinden. Diese Veranstaltungen sind
für sämtliche Mitglieder des 7. deutschen Turnkreises offen.
Am Abend wird lobann ein großer Kommerz stattfindend.
zu dem hiesige Vereine ihre Mitwirkung zugesagt haben.
Der Sonntag beginnt mit dem eigentlichen Wett-Turnen.
Der Sonntag beginnt mit dem eigentlichen Wett-Turnen.
Der Sonntag beginnt mit dem eigentlichen Wett-Turnen.

S. Melsungen. Vor 50 Jahren wurde die Melsunger
Turngemeinde 1861 gegründet. Die Turngemeinde will
diesen ihren goldenen Geburtstag in würdiger Weise feiern.
Aus allen Kreisen der Bevölkerung haben sich Männer
zusammengetan, um zu beraten, wie am würdigsten dieser
Tag zu begehen sei. Am 26. Mai fand eine Sitzung des
gesamten Festauschusses statt, in dem über den Gang des
Festes berichtet wurde. Das Fest findet am 5., 6. und 7.
August auf dem schön gelegenen Festplatz der Freundlich-
feste statt. An dem Fest selbst werden sich fast sämtliche
Turnvereine des Fulda-Georgens sowie eine große Zahl
Vereine des 7. deutschen Turnkreises (Oberweser) betei-
ligen, jedoch wir hier auf einen Besuch rechnen dürfen,
wie er wohl selten in unserer Stadt zu finden gewesen ist.
Winkt doch jedem Turner der Ehrentanz und sind auch
die Veranstaltungen gar verschiedenartig. Am Sonnabend
findet zunächst ein Gilmarich statt. Das Ziel ist Mel-
sungen. Auf der Straße Cassel-Waldau. Das Ziel ist Mel-
sungen. Auf der selben Strecke wird ein Radwettrennen
nach dem Gilmarich veranstaltet. Für die Fahrer aus dem
Süden soll Bedra als Ausgangspunkt dienen. Nachdem
die Fahrer hier eingetroffen sind, wird auf der Fulda ein
Wettschwimmen stattfinden. Diese Veranstaltungen sind
für sämtliche Mitglieder des 7. deutschen Turnkreises offen.
Am Abend wird lobann ein großer Kommerz stattfindend.
zu dem hiesige Vereine ihre Mitwirkung zugesagt haben.
Der Sonntag beginnt mit dem eigentlichen Wett-Turnen.
Der Sonntag beginnt mit dem eigentlichen Wett-Turnen.
Der Sonntag beginnt mit dem eigentlichen Wett-Turnen.

S. Melsungen. Vor 50 Jahren wurde die Melsunger
Turngemeinde 1861 gegründet. Die Turngemeinde will
diesen ihren goldenen Geburtstag in würdiger Weise feiern.
Aus allen Kreisen der Bevölkerung haben sich Männer
zusammengetan, um zu beraten, wie am würdigsten dieser
Tag zu begehen sei. Am 26. Mai fand eine Sitzung des
gesamten Festauschusses statt, in dem über den Gang des
Festes berichtet wurde. Das Fest findet am 5., 6. und 7.
August auf dem schön gelegenen Festplatz der Freundlich-
feste statt. An dem Fest selbst werden sich fast sämtliche
Turnvereine des Fulda-Georgens sowie eine große Zahl
Vereine des 7. deutschen Turnkreises (Oberweser) betei-
ligen, jedoch wir hier auf einen Besuch rechnen dürfen,
wie er wohl selten in unserer Stadt zu finden gewesen ist.
Winkt doch jedem Turner der Ehrentanz und sind auch
die Veranstaltungen gar verschiedenartig. Am Sonnabend
findet zunächst ein Gilmarich statt. Das Ziel ist Mel-
sungen. Auf der Straße Cassel-Waldau. Das Ziel ist Mel-
sungen. Auf der selben Strecke wird ein Radwettrennen
nach dem Gilmarich veranstaltet. Für die Fahrer aus dem
Süden soll Bedra als Ausgangspunkt dienen. Nachdem
die Fahrer hier eingetroffen sind, wird auf der Fulda ein
Wettschwimmen stattfinden. Diese Veranstaltungen sind
für sämtliche Mitglieder des 7. deutschen Turnkreises offen.
Am Abend wird lobann ein großer Kommerz stattfindend.
zu dem hiesige Vereine ihre Mitwirkung zugesagt haben.
Der Sonntag beginnt mit dem eigentlichen Wett-Turnen.
Der Sonntag beginnt mit dem eigentlichen Wett-Turnen.
Der Sonntag beginnt mit dem eigentlichen Wett-Turnen.

S. Melsungen. Vor 50 Jahren wurde die Melsunger
Turngemeinde 1861 gegründet. Die Turngemeinde will
diesen ihren goldenen Geburtstag in würdiger Weise feiern.
Aus allen Kreisen der Bevölkerung haben sich Männer
zusammengetan, um zu beraten, wie am würdigsten dieser
Tag zu begehen sei. Am 26. Mai fand eine Sitzung des
gesamten Festauschusses statt, in dem über den Gang des
Festes berichtet wurde. Das Fest findet am 5., 6. und 7.
August auf dem schön gelegenen Festplatz der Freundlich-
feste statt. An dem Fest selbst werden sich fast sämtliche
Turnvereine des Fulda-Georgens sowie eine große Zahl
Vereine des 7. deutschen Turnkreises (Oberweser) betei-
ligen, jedoch wir hier auf einen Besuch rechnen dürfen,
wie er wohl selten in unserer Stadt zu finden gewesen ist.
Winkt doch jedem Turner der Ehrentanz und sind auch
die Veranstaltungen gar verschiedenartig. Am Sonnabend
findet zunächst ein Gilmarich statt. Das Ziel ist Mel-
sungen. Auf der Straße Cassel-Waldau. Das Ziel ist Mel-
sungen. Auf der selben Strecke wird ein Radwettrennen
nach dem Gilmarich veranstaltet. Für die Fahrer aus dem
Süden soll Bedra als Ausgangspunkt dienen. Nachdem
die Fahrer hier eingetroffen sind, wird auf der Fulda ein
Wettschwimmen stattfinden. Diese Veranstaltungen sind
für sämtliche Mitglieder des 7. deutschen Turnkreises offen.
Am Abend wird lobann ein großer Kommerz stattfindend.
zu dem hiesige Vereine ihre Mitwirkung zugesagt haben.
Der Sonntag beginnt mit dem eigentlichen Wett-Turnen.
Der Sonntag beginnt mit dem eigentlichen Wett-Turnen.
Der Sonntag beginnt mit dem eigentlichen Wett-Turnen.

und hofft der Wohnungsausschuß der stärksten Nach-
frage gerecht werden zu können.

Eine Zulassungskommission der Landräte der 22
Kreise des Regierungsbezirks Cassel findet am
Dienstag, den 13. Juni hier selbst statt. Die der
Beratung von Verwaltungsangelegenheiten gewid-
meten Verhandlungen sind vertraulich.

Frankenberg. Der Kreisrentmeister Lamprecht
von hier, der in dem dringenden Verdacht steht,
aus den ihm unterstellten Kreis- und Forstklassen
Gelder unterschlagen zu haben, wurde verhaftet und
in das Untersuchungsgefängnis nach Cassel eingeliefert.

Mitterode. Dem Zuge nach Osten folgend,
haben die beiden Landwirte Wilhelm und Stück
von hier ihr Anwesen verkauft und sich zwei Ren-
teingüter von 90 und 120 Acker Größe in Posen
käuflich erworben.

Marburg. Der Vorstand des hiesigen national-
liberalen Vereins hat beschlossen, für die bevor-
stehende Landtagsergebniswahl den nationalliberalen
Wahlmännern die Wahl des von den Konservativen
aufgestellten Kandidaten, Prof. Dr. Vredt zu empfehlen.
Unsere Universität weist in diesem Sommerse-
mester die bis jetzt erreichte Zahl von 2341 Be-
suchern auf.

Hanau. Herr Kommerzienrat Brüning hat auch
für den Landkreis Hanau eine Stiftung gemacht,
die es ermöglicht, alljährlich an 10 Veteranen einen
Ehrensold von je 120 Mk. zu verteilen. Eine gleiche
Stiftung in Höhe von 30 000 Mk. hat Kommer-
zienrat B. kürzlich für den Stadtkreis Hanau gemacht.

Neueste Nachrichten.

Johannisthal, 9. Juni. Der Flieger Schendel,
der heute abend mit einem Passagier aufgestiegen
war, ist aus einer Höhe von etwa 2000 Metern
in der Nähe der Grenze von Adlershof und Kö-
penick abgestürzt.

Saag, 9. Juni. Andrew Carnegie hat der holl-
ländischen Regierung die Summe von 500 000 Gul-
den zur Gründung eines Fonds für Lebensretter zur
Verfügung gestellt.

Newyork, 9. Juni. Die durch das Erdbeben
in den verschiedenen mexikanischen Gebieten ange-
richteten Verwüstungen sind größer, als man an-
fänglich glaubte. Eine große Zahl Städte und
Dörfer ist zerstört worden. Die Zahl der Toten
beträgt insgesamt 1300, wovon auf die Stadt
Mexiko 172 entfallen.

Noch ist es Zeit. Wer im Mai aus irgendeinem
Grunde keinen Gebrauch von den Vorteilen machen konnte,
die der Bezug von Thomasmehl bietet, verläume nicht, diese
wenigstens jetzt wahrzunehmen. Bei Bezug im Juni werden
immer noch im Durchschnitt 21 Mark per Doppelmaggen
von 10000 Kilo gegenüber dem Herbstbezug erspart. Bei
dieser Gelegenheit ist auch an die Zweckmäßigkeit der Dün-
gung der im Herbst und Winter überdüngten Geweisen
des Thomasmehls auf die Brache und die abgetretenen
Kleefelder.

**Fahren Sie
SUPERIOR-
RAD**



**musterhaft in Bau u. Ausstattung,
größte Stabilität,
vorteilhafteste Preislage!**

fordern Sie illustrierte Preisliste auch über
Nähmaschinen, Haushaltsgegenstände,
Waffen, Uhren, Musikwaren, sowie sonstige
Radfahrer-Bedarfsartikel gratis u. franko

HANS HARTMANN A.G. EISENACH 11.
GROSSTES FAHRRAUHAUS MITTEL- u. SÜDEDEUTSCHLANDS.

Caffeler Getreidepreise.

Roggen	100 Kilo	17,25 bis 17,75	Mark
Weizen	100 Kilo	19,75 bis 20,25	Mark
Dafel	100 Kilo	19,- bis 20,50	Mark
Berste	100 Kilo	17,- bis 18,-	Mark
Deu	à Zentner	2,70 bis 3,50	Mark
Stroh	à Zentner	1,50 bis 2,50	Mark

Italiens Auslandspolitik.

© In der italienischen Kammer wurde dieser Tage der Etat des Ministers des Auswärtigen besprochen, wobei es zu teilweise recht klärenden Debatten kam. Eine der bedeutungsvollsten Reden hielt bei dieser Gelegenheit der frühere Minister des Äußeren, Guicciardini, der u. a. ausführte, daß Italiens Stellung in Nordmaritto durch das Vorgehen des „befeindeten“ Frankreich schwer bedroht sei. Nach trauriger sei die Stellung Italiens auf dem Balkan. Es besähe zwar augenblicklich

Keine Kriegsgefahr.

aber die überreich vorhandenen Ereignisse könnten sich überheben und dann werde Italien trotz seiner Freunde und Bündeloten allein dastehen. Das Mißtrauen zwischen Österreich und Italien sei noch lange nicht gezwungen. Redner erklarte jedes Verdict des Dreibundes an, glaube aber, daß man auch heute noch die Behauptung aufstellen könne, daß für Italien eine Politik aufrichtiger Freundschaften einer Politik der Bündnisse vorzuziehen sei. Bei der gegenwärtigen Lage der Dinge sei er jedoch einer

Erneuerung des Dreibundes

geneigt, die auf eine Weise vollzogen werden müsse, die ebensoviele die Gründe des gegenseitigen Mißtrauens zwischen den vertragsschließenden Mächten, als auch den Eindruck beseitigen müßten, daß das Bündnis mehr formell als wirksam sei. Ganz besonders sei dies der Fall, soweit es sich um die Beziehungen zwischen Österreich-Ungarn und Italien handle. Guicciardini fuhr fort, er wünsche aufrichtig eine Verabingung der Stimmung zwischen Italien und Österreich, weil eine feste österreichisch-italienische Freundschaft die wirksamste Bürgschaft für den europäischen Frieden

ein gewaltigen Eindruck

gemacht, der durch einige schwache Bemerkungen von Regierungskreisen nicht abgeschwächt werden konnte. Das zeigt, wie sehr Italien auch heute noch an der Werdekräft des Dreibundes zweifelt. Man erkennt an, daß dieses Bündnis die Möglichkeit für Italiens politischen und wirtschaftlichen Aufstieg geschaffen hat, aber man verkennet auch nicht, daß dieses Bündnis eine Auseinandersetzung mit Österreich-Ungarn über die Balkanfrage verhindert und damit gewisse ehrgeizige Pläne Italiens schon im Keime vernichtet hat. Kein Minister wird in einer Kammerrede vermeiden können, diesem Umstand Rechnung zu tragen. Für uns ist es jedenfalls wertvoll, zu wissen, daß man immer noch in den Kreisen der maßgebenden italienischen Politiker den Dreibund für eine herbe Notwendigkeit, gewissermaßen für das kleinere Übel hält.

Politische Rundschau.

Deutschland.

* Kaiser Wilhelm hat für den 27. August der Einladung des Hamburger Senats zu einem Festessen im Rathaus zugestimmt. Diese Veranstaltung hängt mit dem Besuch zusammen, zu dem der Kaiser anlässlich der Kaiserparade des 9. Armeekorps in Altona eintreffen wird.

In einem kühlen Grunde.

1) Eine amerikanische Geschichte von Anton Andrea.*

Wenn der Zufall seine zahllosen feinen Fäden spinnet, daß in einem Menschenleben mehrere zu einem bewußten guten Zweck zusammenlaufen, so halten wir es für „Vorlesung“, wenn sie sich hingegen zu einem Anolen verschlingen, den der Mensch außerstande ist, mit eigener Hand zu lösen, ob er auch sein ganzes Dasein daran setzt, so nennen wir es „Schicksal“ und anerkennen es als eine jener dunklen Mächte, die über der Sphäre menschlicher Intelligenz ihr Wesen treiben.

Nicht bloßer Zufall war es daher, daß ich nach langjähriger Verlorenheit in die Heimat zurückkehrte — ein Araber — wie die Tradition jeden aus Amerika heimkehrenden Deutschen sich selbst, sondern ein echter „self made Man“, wohlhablicher Bürger der Vereinigten Staaten und Inhaber einer Wochenkrift für „Vänder- und Bölkerkunde“ von mehr als 100 000 Abonnenten zu St. Louis.

Es handelte sich indessen nur um einen mehrwöchentlichen Besuch in meiner Vaterstadt, der kleinen norddeutschen Garnison, wo sich die Gräber meiner Eltern befanden, und ich meine Jugend bis zu „Prima“ gebracht hatte.

Für meine Verwandten und einen guten Teil des ganzen Städtchens war meine Heimkehr ein Ereignis, ich sehe voraus, ein freudiges, und man überbot sich in lebenswürdigen Bemühungen, mir den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen, was mich in die unglückliche Lage brachte, vom „Raffino“ in die „Nebote“ zu sitzen, aus dem „Tour fig“ der Disi-

* Unberechtigt Nachdruck wird verfolgt.

Die Errichtung einer besonderen Berufs-gesellschaft für den Kleinhandel wurde in einer der letzten Reichstags-Sitzungen vor Abgang von einem Redner des Hauses besprochen. Die Errichtung selbst würde Sache des Bundesrates sein. Der Vorstand der Rageri-Verusgenossenschaft erklärt zu dieser Angelegenheit, daß er auf einem andern Standpunkt steht und daß auch in den Genossenschaftsversammlungen sich nur wenige Mitglieder der Rageri-Verusgenossenschaft für die Errichtung einer Sonder-Berufsgenossenschaft für den Kleinhandel ausgesprochen haben, nachdem in überzeugender Weise auf die schwerwiegenden Bedenken, die der Errichtung einer Sonder-Berufsgenossenschaft nach jeder Seite entgegenstehen, hingewiesen worden war.

* Wie verlautet, schweben gegenwärtig zwischen den zuständigen Amtsstellen in Preußen Verhandlungen, die eine Abänderung des Briefkasten-gesetzes betreffen. Der Vorsitzende des Landesökonomikollégiums, Graf v. Schwerin-Idwyl, hat einen entsprechenden Antrag beim preußischen Landwirtschaftsminister nachdrücklich unterstützt; zumal die Briefkastenhaltung bei der neuzeitlichen Entwicklung der Flugtechnik und der drahtlosen Telegraphie für die Landesverteidigung erheblich an Bedeutung verloren hat.

* Dem nächsten deutschen Gewerkschaftskongress, der demnächst in Potsdam zusammentritt, wird ein Antrag auf Abschaffung der Mafseier unterbreitet werden. Die Vertreter des Verbandes der deutschen Buchdrucker werden den Antrag begründen.

Frankreich.

* Senator Roubier, der zweimal Ministerpräsident war, ist im 70. Lebensjahre in Neuilly bei Paris gestorben.

Vasankstaaten.

* Die Reise des Sultans Mohammed V. nach Saloniki hat sich zu einem glorreichen Triumphzuge gestaltet. Die Bevölkerung bringt allenfalls dem Monarchen begeisterte Kundgebungen dar. Leiber erreichten den Herrscher auf der Reise auch schlimme Nachrichten über den Verlauf des Albanese-nakristandes. In Konstantinopel hat sich nämlich das Gerücht verbreitet, die Albanesen hätten sich für unabhängig von der Türkei erklärt. Sollte sich diese Meldung bestätigen, so wären noch schlimme Kämpfe zu erwarten.

* Die türkische und die serbische Regierung sind dahin übereingekommen, ihren langjährigen Grenzstreit dem Oaquer Schiedsgericht zu unterbreiten. Offenlich kommt es dort auch zu einer endlichen Einigung.

Afrika.

* Frankreich und England wollen durchaus nicht dulden, daß nun auch Spanien nach französischem Muster in Marokko verfährt. Nach dem Echo de Paris hat Frankreich der spanischen Regierung erklärt, es sei der Ansicht, daß die Besetzung von Tetuan und Larash, die durch die Ereignisse keineswegs geboten sei, Verwidelungen im Gefolge haben könne. Auch die englische Regierung habe in Madrid dringend zur Vorsicht gemahnt und sich dem Schritte Frankreichs angeschlossen.

Von Amundsens Südpolerpedition.

© Der Polarforscher Amundsen hat jetzt von seiner Südpolerpedition einen Bericht an die Times' gelangen lassen, in dem es u. a. heißt: „Der Plan, den Südpol aufzuzukuchen, entstand bei der Expedition, die ich mit dem Studium der südlichen Meeresströmungen besetzte, ganz plötzlich. Es war wenig Zeit zu verlieren, denn es war unbedingt nötig, die Eisbarre Mitte Januar zu erreichen. Mit der mit Motorkraft ausgerüsteten „Fram“ und einem großen Petroleumvorrat war das wohl zu machen; nur die Versorgung mit Wasser bereitete Sorge. Neben 19 Mann hatte die „Fram“

zierdamen in die musikalischen Soirées“ der Beamten-söhner zu taumeln und schließlich Militant-Konzerten und Viehhaber-Theatern den Schlaf meiner Nächte zu offen.

Wie der Mensch sich jedoch oft blind gegen das ihm zugebacht Glück auflehnt, so hatte ich mich lange Zeit gegen die Abendunterhaltungen der Frau Majorin von Hageling gekränkt, die gerade am Steuer der kleinen „großen Welt“ der Garnisonstadt stand und mich trotz meiner Spödigkeit mit wiederholten Einladungen beehrte. Mein Vetter Erik, ein flotter Wamen-Beuliant, nahm Stellung gegen mich, für die Frau Majorin, und glaubte schließlich meinen Widerstand zu brechen, indem er mir die Belanntschaft der Mächte der Frau von Hageling — einer jungen Deutsch-Amerikanerin, die seit einem halben Jahre unter dem Schutze ihrer Tante sämtliche jungen und jüngeren Marschälle entzückte und zur Verzweiflung brachte — als Lockweise in Aussicht stellte.

„Mein lieber Junge, um eine häßliche, reiche amerikanische Miß kennen zu lernen, braucht man doch nicht von St. Louis nach eurer Garnison zu kommen?“ wehrte ich mich nur noch schwach gegen seine überzeugenden Vorstellungen.

„Aber Miß Grace ist ein entzückendes Mädchen — eine kleine weibliche Vollkommenheit — das Ideal einer guten Partie.“

„Aha!“

„Die nur den einen Fehler hat, so gut wie verlobt zu sein.“

„Mit wem?“

„Einem reichen Kohlenhändler aus Wisconsin, der neulich wie eine Bombe in die Reihen der Auketer der häßlichen Lady fuhr.“

„Zu Lande oder zu Wasser?“

über 115 Hunde an Bord, die während der Fahrt durch die Tropen große Mengen Wasser brauchen. Aber auch diese Schwierigkeit wurde durch Sparfamkeit und die Hilfe aufgesetzten Regens überunden. Es kamen 115 Hunde, die vollkommen gesund waren,

an der Eisbarre

gelandet werden. Die Leute hatten ihre Nationen mit den Hunden geteilt, und die Nachkommenschaft der Tiere wurde mit ganz besonderer Liebe gepflegt. Fast die ganze Fahrt verlief ohne Unwetter. Am ersten Anlauf wurde das erste Eis gestiftet, und am Abend des zweiten war das Schiff von Treibeis umgeben, das es nun vier Tage und Nächte hindurchfuhr, bis wieder beim 70. Grad südlicher Breite 180 Grad westlicher Länge offenes Wasser erreicht wurde. Hier herrschte ein Wetter wie auf der Nordsee am ersten schönen Sommertag. Am 11. Januar, nachmittags 2 Uhr 30 Minuten, wurde die mächtige Eisbarre erreicht, so weit das Auge reicht. Von Westen nach

eine gewaltige Eismauer

bis zu hundert Fuß empor, und doch ist es nur ein geringer Teil der ungeheuren Eismassen, die man zu sehen kann. „Was muß James Ross, der erste Mensch, dessen Augen dieses ansehener unwiderwärtige Gebirge erblickte, gedacht haben!“ rief Amundsen aus. Seine Nachfolger fanden in dessen hinter dieser Eismauer einen Meerbusen und Land. Die große Bai, die Amundsen als Ausgangspunkt für seine Forschungen gewählt hat, ist schon von mehreren norwegischen und andern Forschern besucht worden und scheint sich, ihren Beschreibungen nach, in 60 Jahren nicht geändert zu haben, was darauf schließen ließ, daß sie nicht vor Eis, sondern durch festes Land gebildet wurde. Als die „Fram“ dort ankam, war die Bai jedoch so voll von eben erst aufgetrohenem Eise, daß man erst zwei Tage später, am 13. Januar, einfahren konnte. Am südlichen Ende waren ganz deutlich

Berge und Täler

zu sehen, es war also kein Zweifel mehr, daß man auf Festland und nicht auf tregerlichem Eise landen konnte, was am 14. Januar geschah, einen Tag früher, als Amundsen berechnet hatte. Etwa 2 1/2 Meilen vom Ankerplatz der „Fram“, 150 Fuß hoch am Südosthang eines Hügel, wurde ein geschützter Punkt gefunden und hier begann man „Framheim“ zu erbauen, wobei die 115 Hunde als Jantiere gute Dienste leisteten. In drei Wochen war alles fertig. Die bei der Landbildung hat sich bedeutend geändert, das ewige Schmelzen hat aufgehört, so früher vielleicht ein eisamer Biquin oder ein Seehund hauste, erhebt sich jetzt ein kleines Dorf. Unse kleinen Häuser stehen sicher auf einem Boden, der vier Fuß in steinerner Schnee verankert ist. Wahrscheinlich ist „Framheim“ ein sichtlich gelegene Punkt, wo Menschen wohnen. Die Hunde und unsere Vorräte sind in 16 großen Zelten untergebracht, Proviant für zwei Jahre ist reichlich vorhanden, seit der Landung haben Mannschaften und Hunde fast

nur von Seehundfleisch gelebt.

Es gibt hier eine Menge Seehunde, und ihr Fleisch wird für den Winter eingemacht. Ich beobachtete, unter dem 80. Breitengrade eine große Vorratsstation anzulegen“, schloß dann Amundsen seinen Brief, und eine zweite kleinere so weit südlich als möglich. Bis zum Herbst hoffe ich bis zum 83. Grad vordringen zu sein, dann setzt die Polarnacht ein. Aber unter sonstigen Pläne kann ich vorläufig nichts sagen, wir werden unter Bestes tun.“

Heer und flotte.

— Der Kaiser hat zugefagt, eine Aufstellung der Teilnehmer an der dritten sächsischen Kriegesfahrt zur Wasserantenne entgegenzunehmen. Die Aufstellung soll

„Frisch vom Atlantik,“ lachte mein Vetter, versäumte jedoch plötzlich und raunte mir zu: „Lupus in fabula! Da kommt er.“

Wir promenierten unter den schattigen Alzeten des Lustwäldchens, am Ende des Siedtöns, als mein Vetter mich auf einen langen, hageren, mit Sorgfalt gekleideten Herrn aufmerksam machte, der mit der unübersehbaren Gleichgültigkeit des Antees seines Wesens ging und nicht einmal die Augen zur Seite drehte, wo der Säbel meines Veters großspurig raffte und ich ihn im Vorbeigehen fast mit dem Eulentogen streifte.

Das hielt mich indessen nicht ab, ihm ins Gesicht zu sehen: — Eine mit Zivilisation überladene Gaunerphysiognomie — zwischen einer Gultrümpe, einem steilen, weißen Halskragen und einer schwarzen Aermelle, in der ein großer Brillant funkelte! Wo in aller Welt konnte sie mir schon begegnet sein, daß sie mir so merkwürdig bekannt vorkam? Bergebens strengte ich mein Gedächtnis an, aber mein Auge bestand darauf, daß es schon einmal diese scharfen, langen, von einem selbstben Lebenssturm verwöhnten Züge gekannt hätte. — Liebe auf den ersten Blick! Wer leugnet ihre Möglichkeit? Ist es doch nichts als das plötzliche Erwachen zweier von Natur verwandten Seelen zu ein und derselben Erkenntnis.

Ich sah Miß Grace und liebte sie: Wie eine mit langst vertraute Traumercheinung erhob sich die zierliche Gestalt im weißen Spitzenkleid, einen Strauß von roten Nolen an der Brust, vor meinem staunenden Blick: Ich hatte mein Leben lang geräumt von diesem feinen Köpchen mit dem fast zu starkem Haarwuchs, der zarten Regelmäßigkeit der Züge, mit der klassischen Ruhe und Weiteit, den tiefen, dunklen Augen; dieser weichen, melodischen Stimme, die an die zitternden Klänge einer

... 20 Juni abends in Kiel erlösen, ...

Das Offizierskorps des Verlaubtenlandes ...

hat etwa 150 000 Mt der besten schwedischen ...

Petersburg. Aus Peking wird gemeldet, daß ...

Mexiko. In Mittelamerika, dem alten Schauplatz ...

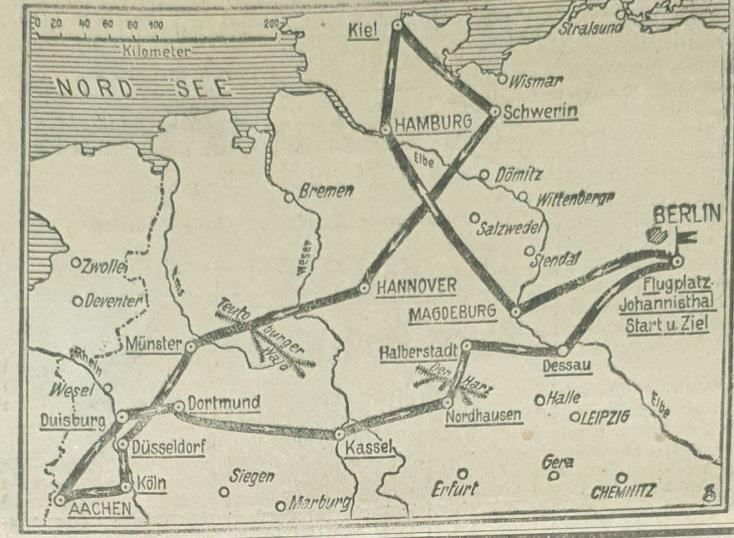
Funken-Telegraphie über den Stillen Ocean ...

Der Schuler der amerikanischen Schulinder ...

Zum Rundflug durch Deutschland 1911.

Der Deutsche Rundflug 1911 wird zweifellos für ...

langen Etappenstrecke ist Hamburg; dort wird am 16. Juni ...



Rassel (153 Kilometer), Nordhausen (102 Kilometer) ...

Unpolitischer Tagesbericht.

Berlin. Das Klausenburger Doktordiplom Kaiser ...

Stettin. Wie jetzt bekannt wird, beforderte die ...

Halle a. S. In Allstedt ist in das Amtsgerichts- ...

Ratze a. S. Ein furchtbarer Brand suchte die ...

Breslau. Bei der Beerdigung eines Mitgliedes ...

Wien. Das Testament Johann Orth's ist jetzt ...

Rom. Der König von Italien schenkte aus Anlaß ...

Stockholm. Der große Waldbrand bei Morlanda ...

50 bis 75 Personen getödtet. Mehrere Gebäude stürzten ...

Buntes Allerlei.

Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiff- ...

bahnwagens, der Klassenzimmer oder irgend eines andern ...

Δ Junner nobel. Frau Geizig: „O, lieber ...

Horizontale erinnere, war meinem Ohr und meiner ...

„A, da kam das Erwachen über mich! So sah und ...

Das mechanische Höflichkeitgefühl — diese Haupt- ...

„Werden Sie lange in der Heimat verweilen, Sir?“ ...

Sie stand vor mir und schaute mit den süßen, ...

„Ich glaube kaum, Miß Grace! Es treibt mich ...

Sie machte eine abwehrende Bewegung, besann ...

Ich bin in der Wildnis aufgewachsen und erst nach ...

Sie sagte es mit einer rührenden Einfachheit und ...

Unwillkürlich glitt mein Blick zu dem Gentleman ...

„Glauben? Sind Sie dessen nicht gewiß, Miß ...

„Ich — kenne ihn so wenig,“ flammelte sie erdönd, ...

Die liebenswürdige Majorin unterbrach unser Zwie- ...

Um so heller blühte es aber in ihnen auf, als mein ...

und ein Rägeln der Freude von meinen Lippen ...

„Es freut mich, Sir, daß Sie mein Nachbar sind!“ ...

Leiber wurde ich zunächst von meiner Dame, der ...

Sie schien jemand zu verteidigen, den ihr Tisch- ...

„Schauen Sie ihm nur in die Augen,“ flüsterte sie, ...

Zwei rote Flecke traten auf die fahlen Wangen ...

Die roten Flecke auf Mr. Durlston's Wadenknochen ...

Gr 1 (Fortsetzung folgt.)

Kirchliche Nachrichten.
Sonntag, den 11. Juni 1911.
(Trinitatis.)

Spangenberg.
Vorm. 10 Uhr. Pfarrer Ziesle.
Nachm. 1/2 Uhr. Pfarrer Schönewald.
Elversdorf.
Nachm. 1 Uhr. Pfarrer Ziesle.
(Kollekte.)
Schnellrode.
Vorm. 1/2 Uhr. Pfarrer Schönewald.

Bekanntmachung.

Die für das Steuerjahr 1911 aufgestellte **Gemeindesteuerliste** der nicht zur Staatssteuer herangezogenen Steuerzahler liegt vom 12. d. Mts. an 14 Tage lang in der Stadtschreiberei öffentlich aus. Gegen die Veranlagung steht den Steuerpflichtigen binnen einer Ausschlussfrist von 4 Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist die Berufung zu.

Spangenberg, 9. Juni 1911.
Der Magistrat.
Bender.

Bekanntmachung.

Infolge der anhaltenden Trockenheit ist ein derartiger Wassermangel eingetreten, daß es im allgemeinen Interesse liegt, die größte Sparsamkeit beim Wasserverbrauch walten zu lassen. Es ist dringend notwendig, die Zapfhähne nicht anhaltend laufen zu lassen, auch ist sich bei den Gartenanschlüssen auf den geringsten Bedarf zu beschränken. Sollte der Wassermangel zunehmen, so werden nach § 11 der Satzungen vom 11. 2. 1902 die Gartenanschlüsse abgestellt und es wird nur für 2 bis 4 Stunden täglich Wasser geliefert werden.

Schließlich wird darauf hingewiesen, daß eine Prüfung der Zapfstellen auf ihre Dichtigkeit stattfinden und daß die Hausbesitzer sich nach § 16 der Satzungen strafbar gemacht haben, wenn das Undichtsein der Zapfhähne festgestellt wird.

Spangenberg, 6. Juni 1911.
Die Wasserleitungs-Kommission
Bender.

Bekanntmachung.

Es sollen vergeben werden am **Montag den 12. d. Mts.** die

Dachreparatur bez.

Neueindeckungs- sowie Weißbinderarbeiten

an der Kirche zu **Vockerode** um 1/2 Uhr, zu **Weidelbach** um 1/24 Uhr, zu **Bischofferode** um 1/27 Uhr.

Die Presbyterien.

Erdbeeren

empfiehlt

Gärtnerei am Liebenbach.

Offerierte ständig:

Lager- u. Weizenbier in Flaschen, sowie **Handkäse, Butter, Honig, Heringe** und sonstige Waren.
Fran Koch.

Fenster-gewebe

Fliegendraht

grün und blau

qm 1 Mark

M. J. Spangenthal Ww.

Emal. Wassereimer

per Stück zu 98 Pf.

empfiehlt

Conrad Möller, PfiEFFE.

Große Inventarauktion
in Weidelbach.

Am Montag, den 19. Juni d. J., mittags von 12 Uhr an verkauft der Unterzeichnete das gesamte lebende und tote Inventar des früher **Sinning** sehen Gutes öffentlich meistbietend, unter andern:
1 vierjährigen Zugochse, 2 hochtragende Rinder, (gelernt), 1 hochtragende Kuh, 1 Milchkuh, ein junger Stier, 1 Kuhlalb, 6 Läufer Schweine, eine Zuchtsau mit 9 Ferkeln, 2 Wagen, 3 Pflüge, 1 Kultivator, 1 Zug Eggen, 1 Viehwage (20 Ztr.), 1 Jauchefäß, 2 Futter- und eine Rübenschneidemaschine, 1 Zentrifuge, 1 Butterfaß usw., alsdann eine kompl. Drescheinrichtung mit Göpelantrieb und Reinigung.

Kaufliebhaber wollen sich auf dem Sinningschen Hofe einfänden.

Carl Bender, Spangenberg.

Bestes Saat-Wicken Grünfutter

ganz reine Ware

Zentner 14.— Mark

M. J. Spangenthal Ww.

Reise-Andenken

Ausichtskarten

von Spangenberg, Schloß u.

Liebenbachbrunnen

empfiehlt in größter Auswahl

Heinrich Lösch

86 Burgstraße 86



Kocher auf Vorrat!

Alleinverkauf für Spangenberg

und Umgebung:

G. W. Salzmann.

Zum Auspressen



von allen erdenklichen Früchten eignen sich am besten die

Alexanderwerk-Frucht- und Saftpresen.

Zu haben bei:

Georg Klein, Eisenhandlung.

Sensen in jeder Länge

aus feinstem Stahl geschmiedet

Dengelhämmer, Wetzsteine, Schlotterfässer, Patent-Sensenringe und Holzrechen

kaufen Sie sehr vorteilhaft bei

Conrad Möller, PfiEFFE.

Kinderwagen mit und ohne Gummirädern

Rohrsessel

Triumphstühle

Reisekörbe mit Eisenstange

4.75, 5.75, 6.50, 8—14 Mk.

H. Levisohn.

225. Königl. Preussische Gesang-Verein „Liedertafel“

1/8, 1/4, 1/2, 1/1 Lose

empfiehlt

Julius Spangenthal.

1. Ziehung am 11. und 12. Juli.

Heute, Sonnabend, abends 9 Uhr **Gesangstunde.**

Die Gesangstunde am nächsten Montag fällt nicht aus.

Der Vorstand.

100 Ztr. Haferstroh

à Zentner 2.— Mark zu verkaufen. Käufer wollen sich bis spätestens Dienstag oder Mittwoch bei mir melden.

Adam Krug.

Grasverkauf

im **Burgstgarten u. Winternot** am Dienstag, den 13. d. M., abends 6 Uhr.
v. Müldner.

Die **Moritz Kleinschmids Ww.** ist willens, das

Gras in ihrem Garten zu verkaufen. Kaufliebhaber können sich bei derselben melden.

Das Gras

von 1 1/4 Acker Wiese an der PfiEFFE StraÙe zu verkaufen. Näheres bei **Moritz Siebert, Neustadt.**

Das Gras

von 1 1/2 Acker Wiese unterm Mönchsrain zu verkaufen oder zu verpachten auf 6 Jahre ganz oder geteilt.

Georg Gundlach.

Von ca. 2 Acker Wiese bei der **Bockebrücke**

das Gras

zu verkaufen. **Carl Bender.**



Sehr schöne

Ferkel

hat zu verkaufen

Kettler, Halbersdorf.

Grosse Wäsche

waschen Sie spielend rasch und ohne Anstrengung, ohne Zusatz von Seife und Waschlauge, nur mit

Persil

wenn Sie Zeit, Arbeit und Geld sparen wollen. Kein Reiben u. Bürsten, nur 1/4—1/2 stündiges Kochen, sorgfältiges Nachspülen und die Wäsche ist blütenweiß.

Garantiert unschädlich.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.

Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda

Danksagung

Schon 4 Jahre litt ich an Nervenschwäche, die sich im letzten Jahre noch verschlimmerte. Es plagten mich Kopfschmerzen, Schwindelanfälle, Herzklöpfen, Verdauungsschwäche, Aufstoßen, Appetitlosigkeit, Herzschwäche, Gedankenschwere, Vergesslichkeit, überhaupt große Schwäche im Kopfe, rheumatische Schmerzen, besonders Stechen in Armen u. Beinen, Achseln und Rücken, Jittern im ganzen Körper, Blutmangel, stets große Müdigkeit und Mattigkeit. Ich hatte alle Mittel angewandt, aber alles vergebens, da wurde ich von einem Bekannten aus Steinbuch auf Herrn A. Pfister in Dresden, Ostraallee 2 aufmerksam gemacht u. durch dessen einfache leicht durchführbare schriftliche Anordnungen fand ich die erlebte Hilfe, wofür meinen besten Dank anspreche.

Fran Anna Barbara Walther

in **Unter-Mossau**

Post: Erbad (Odenwald)

Turn-Verein Froher Mut.

Sonnabend, den 10. Juni 1911, abends 8 1/2 Uhr

Turnstunde. Daran anschließend **Monatsversammlung.**

Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.

Der Vorstand.